

Einsatz von Informationstechnik und Transformation der öffentlichen Hand in Europa

*EU-Konferenz
Vitako, Bundeshauptstadt Berlin
und Major Cities of Europe –
Berlin, 7. bis 9. Juni 2010
Programmewurf*

7. Juni 2010

<i>Strategien und Projekte aus Deutschland</i>			
<i>Moderation</i>	<i>Zeit</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Referent</i>
	14:00	Begrüßung	Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, Wilfried Kruse, Vorstandsvorsitzender Vitako Giorgio Prister, Präsident MCE Sprecher der Hauptsponsoren
Matthias Kammer, Stellv. Vorstandsvorsit zender Vitako, CEO Dataport	14:30	Servicestadt Berlin 2016	Manfred Pasutti, Leiter des Referats "Steuerung und Koordinierung der Verwaltungsmodernisierung", Berlin
	15:00	Öffentlich-rechtliche IT-Dienstleister: Kritischer Erfolgsfaktor für eine vernetzte Verwaltungswelt	Wilfried Kruse, Vorstandsvorsitzender Vitako
	15:45	Die „Allianz der Europäischen Verwaltungs-IT-Dienstleister“	Roland Jabkowski, Geschäftsführer Bundesrechenzentrum (BRZ) Wien; Hubert Ludwig, Geschäftsführer (DVZ) Datenverarbeitungszentrale Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
	16:15	Grußwort: Nationale eGovernment- Strategie im europäischen Kontext	Bundesminister des Innern Dr. Thomas de Maiziere
	16:45	Smarter Cities: was wir in einem Jahr gelernt haben	Anne K. Altman, General Manager, Global Public Sector IBM Corporation
	17:30	Ende des ersten Tages	
	19:00	Come Together auf Einladung der Bundeshauptstadt Berlin mit Salome Kammer (Gesang)	

8. Juni 2010

Dokumentenmanagement – eine der zentralen Herausforderungen auf dem Weg zur transformierten eGovernment-Verwaltung

Die papierlose Verwaltung ist ein Ziel, das auf dem Weg zur vernetzten eGovernment-Verwaltung erreicht werden muss. Dazu braucht es Dokumentenmanagement, um Prozesse und Strukturen zu transformieren. Zahlreiche Fragen rund um das Dokument sind zu beantworten: Fragen der Sicherheit, der Dokumentation und Langzeit-Archivierung sowie der Einbindung in Prozesse. Es geht darum, wie man Dokumente nur für berechnigte Personen verfügbar macht. Vor allem geht es auch um Standards, die gewährleisten, dass elektronische Dokumente tatsächlich in der vernetzten Welt zirkulieren können.

Moderation	Zeit	Inhalt	Referent
N.N. Italien	9:00	Einführung	N.N. Italien
	9:10	Key Note: Der Onlinebrief der Deutschen Post für das eGovernment	Dr. Johannes Helbig, CIO Brief und Mitglied des Bereichsvorstands der Deutschen Post AG (angefragt)
	9:40	Erfahrungen aus Italien	Paolo Boscolo, Information Systems, Stadt Prato
	10:10	Erfahrungen aus Deutschland	Siegbert Philipp, Abteilungsleiter IT-Anwendungen, IKS, Landeshauptstadt Saarbrücken
	10:40	Kaffeepause	
	11:10	Erfahrungen aus Spanien	Ramon Garcia, Stadt Barcelona (angefragt)
	11:40	Erfahrungen aus Osteuropa	N.N.
	12:10	Podiumsdiskussion	
	12:40	Mittagspause	

Marketing und Akzeptanz von eGovernment-Services

Überall in Europa versucht die öffentliche Verwaltung, elektronische Services mit möglichst vielen Nutzern zu implementieren. Aber es ist nicht so einfach, Bürger und Unternehmen von den Vorteilen derartiger Services zu überzeugen. Daher leiden elektronische Services häufig an einer unbefriedigenden Zahl von Nutzern. Eine ganze Reihe Erfolgsgeschichten zeigt jedoch, welche Marketingmaßnahmen und Kampagnen die Nutzungsrate verbessern können. Vorgestellt werden solche Erfolgsgeschichten – auch um eigene neue Ideen zu generieren.

Moderation	Zeit	Inhalt	Referent
Giorgio Prister, Präsident Major Cities of Europe	14:00	Einführung	Giorgio Prister, Präsident Major Cities of Europe
	14:10	Die Wahrnehmung der Bürger und Bürgerinnen – eine Studie von Major Cities of Europe	Luca Buccoliero, Universitätsprofessor Bocconi-Universität, Mailand
	14:40	Erfahrungen aus der Freien und Hansestadt Hamburg	Renate Mitterhuber, stv. CIO, Freie und Hansestadt Hamburg
	15:10	Erfahrungen aus Wien	Norbert Weidinger, Leiter des Office ICT-Gruppe, Stadt Wien
	15:40	Kaffeepause	
	16:10	Key Note: eGovernment 2.0	Anke Domscheit, Microsoft
	16:40	Erfahrungen aus Barcelona: PDAs bei der städtischen Polizei	Lluís Olivella, Information Systems, Stadt Barcelona
	17:10	Projekt "Power 2.0", Bologna und Emilia Romagna Region	Leda Guidi, Bürgerkommunikations-Services, Stadt Bologna
	17:40	Podiumsdiskussion	
	20:00	Gala Dinner	
		Key Note	Martin Jetter, CEO IBM Deutschland
		Key Note	Bertram Hilgen, Oberbürgermeister Stadt Kassel, Mitglied im Präsidium des Deutschen Städtetages (angefragt)

9. Juni 2010

Neue Wege der Leistungsproduktion: Öffentliche Verwaltungen als kooperierende Netzwerke

Öffentliche Verwaltungen diskutieren genauso wie große IT-Unternehmen über neue Varianten der Produktion von Leistungen und von internen Services. Shared Service Center, Public Private und Public Public Partnerships, Outsourcing und andere Modelle werden in ganz Europa diskutiert. Notwendig sind politische Entscheidungen. Neue Modelle von Zusammenarbeit und Kommunikation müssen eingeübt und evaluiert werden. Veränderte informationstechnische Infrastrukturen sind notwendig, neue Geschäftsmodelle müssen entwickelt werden. Diskutiert werden Erfahrungen, kritische Erfolgsfaktoren und Modelle aus der Perspektive von CIOs und Unternehmen, die sich in diesem Feld engagieren.

Moderation	Zeit	Inhalt	Referent
Dr. Marianne Wulff, Geschäftsführerin Vitako	9:30	Ergebnisse eines MCE-Workshops zu Shared Services, Outsourcing und Cloud Computing	Giorgio Prister, Präsident, Major Cities of Europe
	10:00	Erfahrungen aus Upsalla: Soziale Bürgernetzwerke	N.N, Uppsala (angefragt)
	10:30	Cloud Computing: Vorübergehender Hype oder permanente Herausforderung für die öffentliche Verwaltung?	Dr. Joachim Schiff, Betriebsleiter IKS, Landeshauptstadt Saarbrücken
	11:00	Erfahrungen aus Deutschland: IT-Service Center als Backbone für die Netzwerkverwaltung	Prof. Dr. Andreas Engel, Stadt Köln und KDN
	11:30	Kaffeepause	

Die "integrierte, intelligente Stadt" im Dienste des Gemeinwesens und der Umwelt

Die "integrierte, intelligente Stadt" dient dem Gemeinwesen in neuer Qualität. Verwaltungsleistungen und -prozesse liefern bestmöglichen Service für die Anforderungen der Bürger und Unternehmen. Die verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen arbeiten zusammen und bieten integrierte Dienstleistungen an. Z.B. kooperieren im Bereich öffentliche Sicherheit Polizei, Krankenhäuser, Feuerwehr etc. Das Gesundheitssystem bietet neben medizinischen Leistungen auch soziale Services für alte und behinderte Menschen. Verkehrssysteme optimieren den Verkehr und minimieren die Umweltbelastung. Und eine umweltfreundliche Stadt bezieht sowohl die IT, Energie- und Wasserversorgung, den Verkehr etc. ein. Vorgestellt werden Beispiele aus verschiedenen Feldern.

Moderation	Zeit	Inhalt	Referent
N.N.	12:00	Northern Ireland experience	Rose Crozier, Information Systems, Stadt Belfast
	12:30	"Smarter Cities" realisieren: was Sie heute tun können	Gerard M. Mooney, General Manager, Global Government and Education IBM Corporation
	13:00	Issy-les-Moulineaux: Beispiel für eine "smarte" Stadt	Eric Legale, Stadt Issy-les-Moulineaux (angefragt)
	13:30	Ende der Konferenz	

VITAKO *be*  Berlin



MAJOR CITIES OF EUROPE
IT USERS GROUP